

Ein Leben für den Omnibus

Geburtstag: Unternehmer Heinz Ehrlich heute 80 Jahre alt

GROSSHEUBACH. Der Großheubacher Busunternehmer Heinz Ehrlich hat Firmengeschichte geschrieben und zusammen mit seinem Vater Adolf Pionierarbeit im Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg geleistet. Am heutigen Donnerstag feiert er seinen 80. Geburtstag.

Der Jubilar ist seit 1962 mit seiner Frau Waltraud verheiratet. Zwei Söhne, Robert und Stefan, gingen aus der Ehe hervor. Beide unterstützen ihren Vater Heinz im Geschäft, das von einem kleinen Familienbetrieb zu einem mittelständischen Unternehmen angewachsen ist und die Personenbeförderung auf allen Ebenen ausgebaut hat.

Als Mitgesellschafter der Prima GbR (Private Busunternehmer Miltenberg/Aschaffenburg) und der Tauber-Verkehrsgesellschaft setzt Heinz Ehrlich heute täglich 30 Busse in den Verkehrsverbänden VAB (Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain) und VRN (Verkehrsbund Rhein-Neckar) im Liniennetz ein, das von Seligenstadt bis Wertheim reicht.

Aus Sudetenland vertrieben

Ein umfangreiches Bustouristikprogramm in Kooperation mit Reiseunternehmen aus dem Rhein-Main-Gebiet gehört seit Jahren ebenfalls zum Portfolio. Seit dem Zukauf der Firma Adam Wolfert in der Ziegelgasse in Miltenberg hat das Unternehmen Ehrlich auch ein Reisebüro. Im Busbetrieb werden 48 Fahrzeuge aller Klassen und Größen im Linien- und Fernreiseverkehr eingesetzt.

Der 1904 in Klein Krosse (heute tschechisch Malá Kraš) in Sudetenschlesien geborene Adolf Ehrlich hatte seinem Sohn das technische Interesse

in die Wiege gelegt. Heinz' Kindertage waren geprägt von den Wirren des Zweiten Weltkriegs, nach dessen Ende er im Jahr 1946 mit seinen Eltern aus der Heimat vertrieben wurde.

Der Neuanfang in der Fremde war durch viele Ortswechsel geprägt. Zunächst kam die Familie ins Flüchtlingslager nach Miltenberg, dann in Folge der Verteilung nach Guggenberg und anschließend nach Wiesenthal bei Weckbach. Dort fanden die Ehrlichs in einer Notunterkunft eine erste Bleibe.

Bei der französischen Armee

Nach seiner Ausbildung als Kraftfahrzeugschlosser in Miltenberg arbeitete Heinz Ehrlich von 1952 bis 1957 bei der »Formation Auxiliaire du Genie« der französischen Armee in Breisach, wo er zuletzt als Schirrmeister für rund 25 Fahrzeuge der französischen Streitkräfte verantwortlich war. Dazu zählten Krafräder, Kraftfahrzeuge, Pioniergeräte und sogar Motorboote.

1956 zog die Familie Ehrlich nach Großheubach um. Ein Jahr später wurde mit dem Hausbau begonnen. Zusammen mit seinem Vater übernahm Heinz Ehrlich 1957 ein Mietwagengeschäft. Willi Pfister, der vormalige Inhaber, war nach Amerika ausgewandert. Mit zwei betagten VW-Bussen wurde der Grundstein für ein Unternehmen gelegt, das die Firmengründer zusammen mit ihren Nachkommen und einem treuen Mitarbeiterstamm über Jahre zu einem der führenden Verkehrsbetriebe im Raum Miltenberg entwickelt haben.

Tägliche Radtouren

Trotz seiner knapp bemessenen Zeit setzt sich Heinz Ehrlich seit Jahrzehnten auch für die Selbstverwaltung der Wirtschaft ein. So war er von 1975 bis 1978 und ist seit 1991 Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer. Daneben engagiert er sich von 1975 bis 1978 und danach seit 1983 auch im Fremdenverkehrsausschuss. Dem Verkehrsausschuss gehörte er von 1975 bis 1982 an und ist Mitglied der Nahverkehrskommission des Landkreises Aschaffenburg.

Der Jubilar gibt an, dass ihn neben der Alltagsarbeit tägliche Radtouren fit halten. Von letzteren lässt er sich auch bei schlechtem Wetter nicht abbringen. Außerdem fährt er jeden Sonntagmorgen ins Thermalbad nach Bad König. Dort macht er eisern seine Gymnastikübungen, um auch im hohen Alter gelenkig und in Bewegung zu bleiben.



Heute 80 Jahre alt: Heinz Ehrlich aus Großheubach.

Foto: privat

Ruth Weitz